

Meint es Washington ernst mit Iran?

Marandi über Sanktionen, Epstein & Asien

In diesem ausführlichen Gespräch spricht der iranische Akademiker und politische Analyst Mohammad Marandi über die aktuelle sozio-politische Stimmung im Iran angesichts anhaltender Sanktionen und wirtschaftlichen Drucks. Unterstütze unabhängige Medien, damit sie mutig bleiben: <https://patreon.com/IndiaGlobalLeft> Spendenlink: <https://paypal.me/sankymudiar> Wir untersuchen: Wie der Alltag für Iraner aussieht, die mit Inflation konfrontiert sind Die Auswirkungen der US-Sanktionen und des Währungsdrucks Ob die laufenden Gespräche zwischen den USA und dem Iran echte Diplomatie oder strategisches Taktieren sind Die Rolle der Siedlerkolonialpolitik und der Eliten-Netzwerke bei der Gestaltung der US-Außenpolitik Das sich verschiebende globale Gleichgewicht in Richtung Asien – einschließlich China, Russland, Indien und Iran Während sich das geopolitische Gravitationszentrum nach Osten verlagert, fragen wir: Kann Asien ein neues Rahmenwerk jenseits von Kolonialismus und imperialer Dominanz schaffen? Und was bedeutet das für die Zukunft der globalen Machtverhältnisse? Dieses Gespräch bietet seltene Einblicke in die inneren Debatten Irans, seine wirtschaftlichen Realitäten und seine strategische Perspektive in einer sich rasch wandelnden Weltordnung. Folge uns auf Substack: <https://substack.com/@indiagloballeft> Twitter: <https://twitter.com/Indiagloballeft> Instagram: <https://www.instagram.com/indiagloballeft/> Facebook: <https://www.facebook.com/profile.php?id=61559411353392> Spotify: <https://open.spotify.com/show/69Y9iCWUv8ha3ATsPWtWk0?si=ee1f0de3de094f17> Telegram: <https://t.me/+WNlqoiv1Rhg5NjEx>

#Mudiar

Hallo und willkommen zu einer weiteren Folge von *India and Global Left*. Wenn Sie neu bei der Sendung sind, drücken Sie bitte den Abonnieren-Button. Erwägen Sie außerdem, YouTube-Mitglied oder Unterstützer über den Link in der Beschreibung zu werden. Lassen Sie mich unseren heutigen Gast begrüßen: Professor Mohammad Marandi. Professor Marandi lehrt an der Universität Teheran im Iran. Professor Marandi, willkommen zurück bei *India and Global Left*.

#Guest

Vielen Dank, dass ich wieder hier sein darf. Es ist mir immer eine Freude.

#Mudiar

Ich wollte kurz die innenpolitische Lage im Iran besprechen, bevor wir zu geopolitischen Themen übergehen. Als wir Sie das letzte Mal zu Gast hatten, befanden wir uns gegen Ende der Proteste, die

in Unruhen übergegangen waren. Können Sie uns also ein Update zur aktuellen sozialen und politischen Stimmung im Iran geben? Findet eine Neuausrichtung statt? Stabilisiert sich die Lage? Was passiert dort gerade?

#Guest

Im Moment ist alles stabil und normal, und das ist seit dem 9. Januar so. Wie Ihre Zuschauer wissen, haben wir jetzt mehr Informationen. Die Vereinigten Staaten haben gemeinsam mit dem israelischen Regime eine Verschwörung durchgeführt. Laut dem US-Finanzminister – er hat das mehrfach und mit sichtlicher Genugtuung gesagt – haben die Vereinigten Staaten die iranische Währung zu Fall gebracht und die iranische Wirtschaft angegriffen, um die Menschen auf die Straßen zu treiben. Und als die Menschen dann tatsächlich auf die Straßen gingen, nicht in großer Zahl, und friedlich protestierten, gab es keine Verhaftungen, keine Schikanen, keine Probleme. Die Regierung erklärte, ihre Proteste seien legitim. Diese Geschäftsleute hatten Sorgen wegen des Währungsverfalls – sie war um 30 bis 40 Prozent gesunken. Doch dann, am dritten Tag, sahen wir plötzlich einen Zustrom sehr gut ausgebildeter Randalierer und Terroristen, die begannen, Zerstörung anzurichten.

Und dann, am 8. und 9. Januar, wurde es sehr gewalttätig. Am 8. töteten sie eine große Zahl von Polizisten. Die Beamten hatten an diesem Tag nicht die nötigen Waffen, um sich zu verteidigen. Und am 9. kam es in verschiedenen Städten und in unterschiedlichen Teilen großer Städte praktisch zu Straßenkämpfen. Drei-tausendeinhundertelf Menschen starben. Weit über 300 Polizisten und Sicherheitsbeamte wurden getötet – was, wenn das in den Vereinigten Staaten oder irgendwo in Europa geschehen wäre, zu einem Ausnahmezustand oder zu Ausgangssperren geführt hätte. Aber das hatten wir hier nicht; das ist nicht passiert. So viele unschuldige Unbeteiligte wurden getötet, meist durch die Hand dieser Terroristen und der äußerst gewalttätigen Randalierer, weil sie wollten, dass die Opferzahlen steigen. Sie wollten Chaos.

Deshalb haben sie Hunderte von Krankenwagen, viele Feuerwehrautos, zahlreiche öffentliche Fahrzeuge sowie Hunderte von Banken, Schulen und Moscheen niedergebrannt. Sie haben viele Menschen lebendig verbrannt. Sie haben Menschen die Kehlen durchgeschnitten und ihre Köpfe zerschmettert. Es gibt Videobeweise dafür. Außerdem haben die Israelis und die Amerikaner im Grunde die Verantwortung dafür übernommen. Wir wissen, was der Finanzminister gesagt hat, aber Pompeo, der ehemalige Leiter der CIA, hat getwittert, dass der Mossad vor Ort war. Kürzlich sagte Pompeo auf Kanal 13 – ich glaube, es war dieser Sender –, dass amerikanische CIA-Leute vor Ort gewesen seien. Das sagte Pompeo. Dann veröffentlichte der Mossad selbst eine Erklärung auf Persisch, und Kanal 14 des israelischen Regimes erklärte, dass sie Waffen ins Land gebracht hätten, die Hunderte von Polizisten und Sicherheitsbeamten getötet hätten.

Also prahlen sie damit, sie freuen sich darüber. Das Filmmaterial ist vollständig vorhanden, aber die westlichen Medien – oder von Epstein-Typen kontrollierte Medien – schweigen völlig. Sie übernehmen die Erzählung, dass es sich nur um friedliche Demonstranten gehandelt habe, als würde

die Regierung auf gewöhnliche Menschen schießen, was natürlich die Geschichte ist, die sie brauchen, um Aggression zu rechtfertigen. Diese ganze Verschwörung war also darauf ausgelegt, ein Umfeld zu schaffen, in dem die Vereinigten Staaten angreifen konnten. Zum Glück sind die Unruhen gescheitert. Am 9. endeten sie, und am 12. hatten wir Massenkundgebungen im ganzen Land. Das ist wichtig: Wir hatten Millionen Menschen auf den Straßen von Teheran und Dutzende Millionen im ganzen Land, die gegen die Randalierer und Terroristen protestierten. Die westlichen Medien ignorierten es.

Sie haben sogar versucht, so zu tun, als wäre das KI, einschließlich Musk und seiner Leute. Am 11. Februar, dem Jahrestag der Revolution, wurden die Menschen erneut aufgerufen, auf die Straßen zu gehen, und diesmal waren die Zahlen noch größer. Vier Millionen kamen nach Teheran, und es waren viele ausländische Journalisten aus aller Welt dort, sodass diesmal weder Musk, The Guardian, The New York Times noch Fox News über die Zahlen lügen konnten. Es ist ganz klar, wo die öffentliche Meinung steht. Sie sind völlig gegen die Terroristen, völlig gegen Aggression und völlig gegen jeden von den USA geführten Krieg oder ein Vorgehen des israelischen Regimes gegen das iranische Volk. Aber auch das zeigt nur, dass die westlichen Medien völlig diskreditiert sind.

Und das haben wir während des gesamten Gaza-Völkermords gesehen. Aber eine interessante Sache war, dass die westlichen Medien, während wir im Iran kein Internet hatten, die Zahl der Opfer ständig erhöhten – 10.000, 20.000, 50.000, 80.000 und wahrscheinlich noch mehr. Und dann, als die Iraner ihre Zahlen veröffentlichten – 3.117 – mit ihren Ausweisnummern, vollständigen Namen, allen Profilen der getöteten Polizisten und unschuldigen Menschen, die von den Randalierern, den Terroristen selbst, getötet wurden, konnten die Randalierer ihre Zahlen nicht aufrechterhalten. Also mussten sie sie auf etwa 6.000 senken. Sie konnten die tatsächlichen Zahlen nicht akzeptieren, also geben sie weiterhin diese erfundenen an. Aber in jedem Fall ist die schuldige Partei der Westen. Sie prahlen damit; ihre Geheimdienste prahlen mit dem, was sie getan haben, aber sie tun so, als könnten sie nichts hören.

#Mudiar

Wenn wir über die westlichen Medien sprechen, erzählen sie uns von der unkontrollierten Inflation und der Arbeitslosigkeit in Iran. Natürlich erwähnen sie nicht, dass dies größtenteils eine Folge westlicher Sanktionen und von Währungsmanipulationen auf den internationalen Märkten ist. Aber könnten Sie uns ein wenig über die tatsächlichen Erfahrungen der Menschen in iranischen Städten in Bezug auf die Inflation erzählen? Wie schlimm ist es für die gewöhnlichen Menschen?

#Guest

Nun, ich habe letzte Woche ein Programm auf Al Mayadeen TV gemacht – eine halbstündige Sendung darüber, was Sanktionen wirklich sind. Sanktionen sind im Grunde dazu gedacht, Menschen zu töten; das ist das Ziel – Gesellschaften zu zerstören. Zum Beispiel stranguliert das Trump-Regime, oder das Epstein-Regime, derzeit Kuba, und die westlichen Medien beschwerten sich nicht darüber.

Sie schreien und toben nicht wegen der Kinder Kubas, weil ihnen die Kinder Kubas egal sind. Ihnen ist menschliches Leben egal. Was sie über den Iran sagen, dient im Grunde nur dazu, die öffentliche Meinung dazu zu bringen, einen weiteren Krieg zu unterstützen. Das Ziel, ob in Kuba oder früher in Syrien, ist, eine Gesellschaft zu stürzen und zu zerstören.

Es geht darum, eine Gesellschaft zu zerschlagen. Es geht darum, Menschen ihre Arbeit zu nehmen, sie leiden zu lassen, sie daran zu hindern, ausreichend Nahrung zu kaufen oder weiter Landwirtschaft zu betreiben, sie davon abzuhalten, in einem Haus zu leben oder Medikamente zu kaufen, wenn jemand sehr krank ist. Das ist das Ziel. Es geht darum, die Gesellschaft zu zerstören, die Menschen in die Knie zu zwingen. Ob es Kuba, Venezuela, Syrien, Iran, Jemen oder ein anderer Ort ist – das ist das Ziel. Es ist ein stiller Krieg, um Kinder zu töten. Ein amerikanischer Beamter, der hinter dem Sanktionsregime gegen den Iran stand, hat sogar ein Buch mit dem Titel **The Art of Sanctions** geschrieben, was ich für einen äußerst monströsen Titel halte.

Es ist **Die Kunst, Kinder zu töten.** Ich glaube, der Titel dieses Programms auf Al Mayadeen lautete **Die Kunst, Kinder still zu töten.** Darum geht es im Grunde. Man zerstört Gesellschaften, man zerbricht Menschen – ohne Bomben, ohne dass die Medien gezwungen sind, irgendein Interesse zu zeigen. Zum Beispiel kann es sein, dass ein Verwandter an Krebs erkrankt ist und man teure Medikamente kaufen muss. Aber diese Medikamente sind aufgrund der Sanktionen so kostspielig, dass man etwas verkaufen muss – sagen wir, das Auto. Dann verkauft man das Auto, kauft einige der Medikamente, und plötzlich sind die Medikamente wegen der Sanktionen nicht mehr erhältlich.

Es ist nicht einfach, sie hereinzubringen. Es ist nicht einfach, Geld ins Ausland zu schicken. Also gibst du Geld aus, dein Verwandter leidet, die Medizin ist nicht mehr da, und dein Verwandter stirbt. Und das ist im Grunde das Ziel – genau so etwas zu bewirken. Und wenn jemand sagt: „Das kann nicht wahr sein“, muss er nur nach Gaza schauen. Er muss nur nach Libanon schauen. Heute, letzte Nacht, haben sie vier libanesischen Bürger getötet. Steht das irgendwo in den Nachrichten? Heute Morgen haben sie einen Mann getötet, als er Kinder abholte – er war ihr Fahrer zur Schule. Spricht jemand darüber? Jeden Tag töten sie Palästinenser.

Wie ich schon sagte, die Menschen in Kuba stehen derzeit unter Belagerung. Das interessiert den Westen nicht, weil die westlichen Medien – es ist ihnen egal. Es spielt keine Rolle, ob es sich im Westen um The Guardian, The Independent, die BBC, Sky News, Fox News oder Breitbart handelt. Sie sind alle gleich. Der eine ist subtiler, raffinierter; der andere bombastischer und grober. Aber im Wesentlichen sind sie alle gleich. Sie gehören zur Epstein-Klasse. Und wir erfahren heutzutage eine Menge über die Epstein-Klasse – nun ja, eine Menge, relativ gesehen. Man hat uns nur ein sehr kleines Fenster in diese Realität geöffnet, aber dennoch ist es ziemlich verblüffend.

#Mudiar

Ich wollte auf die Gespräche zwischen den USA und dem Iran zu sprechen kommen. Sie laufen bereits seit einiger Zeit – wir haben den Abschluss der Muscat-Runde gesehen, und die Genfer

Runde hat begonnen, während gleichzeitig die US-Militärpräsenz in der Region verstärkt wird. Ein Flugzeugträger wurde entsandt, und ein weiterer soll Berichten zufolge unterwegs sein. Der Iran reagiert darauf, indem er seine Raketenfähigkeiten und Drohnen zur Schau stellt und Übungen im Indischen Ozean durchführt. Was denken Sie darüber? Wir haben im vergangenen Jahr eine ähnliche Situation erlebt – dieses Katz-und-Maus-Spiel aus Verhandlungen, Erpressung und Drohungen. Aus Ihrer Sicht: Wie bewerten Sie die derzeit laufenden Gespräche zwischen dem Iran und den Vereinigten Staaten?

#Guest

Nun, wie Sie sicher wissen, haben die Amerikaner Bedingungen für die Gespräche festgelegt, und der Iran hat sie alle abgelehnt. Sie wollten, dass die Gespräche in der Türkei stattfinden, und sie wollten über das iranische Raketenprogramm, die regionalen Allianzen des Iran und auch über das iranische Atomprogramm sprechen – oder vielmehr über die Stilllegung des iranischen Atomprogramms. Wir haben auch von Al Jazeera gehört – nicht gerade die glaubwürdigste Quelle –, aber Al Jazeera behauptete, dass die türkische, katarische und ägyptische Regierung einen Vorschlag unterbreitet hätten, wonach der Iran seine Raketenfähigkeiten und seine regionalen Allianzen einschränken würde. Das ist natürlich lächerlich, und es ist eine traurige Realität, dass diese Regime so sehr an den Westen gebunden, so schwach und ineffektiv sind und nicht bereit, irgendeine Haltung gegen die Regime von Netanyahu und Trump einzunehmen.

Aber das ist ein Thema für einen anderen Tag. Die Iraner lehnten die amerikanischen Forderungen ab und sagten: „Wir werden in Oman indirekt verhandeln, so wie wir es vor dem Krieg getan haben. Wir werden nur über das Atomprogramm sprechen, und es gibt keine Chance auf der Welt, dass wir die Anreicherung einstellen. Wir sind bereit, über einen Rahmen zu sprechen, um letztlich ein Abkommen ähnlich dem JCPOA zu erreichen, aber ein besseres, weil der Iran sein Atomprogramm im letzten Jahrzehnt weiterentwickelt hat und diese Fortschritte anerkannt werden müssen. Es gibt keinen anderen Weg, der für die Iraner akzeptabel wäre.“ Und die Amerikaner mussten das akzeptieren. Die Gespräche fanden in Oman statt, und es wurde ausschließlich über die Atomfrage gesprochen.

Die nächste Runde, wie Sie angemerkt haben, wird morgen stattfinden. Sie wird in der Botschaft der omanischen Regierung abgehalten, sodass diese weiterhin als Vermittler fungieren wird. Niemand aus Europa wird vermitteln, und die Gespräche werden indirekt geführt. Die Iraner haben sehr deutlich gemacht, dass sie ausschließlich über das Atomprogramm sprechen werden, aber unter keinen Umständen eine vollständige Einstellung der Anreicherung akzeptieren. Sie werden nur ein Abkommen akzeptieren, in dem die Souveränität Irans vollständig anerkannt wird. Netanyahu sagt nun, dass er das nicht akzeptieren wird. Den Iran kümmert das nicht – das ist Irans Souveränität, und das sind Irans rote Linien. Der Iran ist, anders als jedes andere Land in der Region, ein vollständig unabhängiges Land.

Und natürlich wird es das palästinensische Volk nicht im Stich lassen – so wie Jemen, so wie der Rest der Achse des Widerstands. Und wenn die Amerikaner sich für eine militärische Konfrontation entscheiden, haben die Iraner gesagt, dass sie sehr hart zurückschlagen werden, und es wird zu einem regionalen Krieg kommen. Was ist ein regionaler Krieg? Das bedeutet, dass alle Verbündeten Irans, die ebenfalls einer existenziellen Bedrohung durch das Regime in Washington ausgesetzt wären, in den Kampf eingreifen werden. Also Jemen, das bereits sieben Wochen lang gegen die Vereinigten Staaten gekämpft und die Amerikaner zum Rückzug gezwungen hat; der irakische Widerstand, dieselben Kräfte, die den IS besiegt haben; und andere – der Libanon und weitere – alle werden sich der Schlacht anschließen. Und die Iraner werden Öl und Gas aus Westasien und dem Kaukasus blockieren.

Und die Amerikaner können nichts dagegen tun. Die US-Verbündeten in der Golfregion beherbergen US-Stützpunkte – Stützpunkte, die, während wir hier sprechen, gegen unser Land intrigieren. Sie sind also mitschuldig. Und natürlich ist das Regime in Baku ein Verbündeter des israelischen Regimes. Stell dir also vor, es gäbe keine Öl- und Gasexporte mehr. Die Emirate, mit einer Bevölkerung von etwa 1,4 Millionen, würden zusammenbrechen – ebenso das Regime im Oman oder in Katar – und so weiter. Das wäre eine sehr, sehr komplizierte und chaotische Situation. Es ist nichts, womit die Amerikaner umgehen könnten. Und das würde zu einem globalen wirtschaftlichen Zusammenbruch führen – nicht zu einer Rezession, sondern zu einem Zusammenbruch. Ich denke, das würde Trumps Präsidentschaft beenden, weil Trump bereits in ernsthaften Schwierigkeiten steckt. Wegen Epstein und einer ganzen Reihe anderer Probleme wird er zunehmend unbeliebt.

Und wenn die Wirtschaft unter diesen Umständen zusammenbricht – wo sie ohnehin schon ziemlich schlecht dasteht –, dann wird das das Ende von Trump sein. Also, der Iran will keinen Krieg. Der Iran will ein anständiges Abkommen, ein gerechtes Abkommen. Aber für den Iran wäre das ein Kampf ums Überleben. Es wäre ein existenzieller Krieg. Für die Vereinigten Staaten wäre es ein Krieg aus freier Entscheidung. Man würde denken, die Vereinigten Staaten würden keinen Krieg mit dem Iran führen, weil sie ihn nicht gewinnen können. Aber man muss im Hinterkopf behalten, dass sie die Klassenherrschaft im Westen gesehen haben, und für sie ist Israel – das israelische Regime – die Priorität. Nicht das amerikanische Volk, nicht die amerikanische Wirtschaft, nicht die Europäer und nicht die europäischen Volkswirtschaften. Die Menschen, die Trump umgeben, sind größtenteils, wenn nicht alle, Israel-Firster. Und der Kongress und der Senat werden von Israel-Firstern dominiert. Also, wer weiß, was passieren wird.

#Mudiar

Ali Larijani, der iranische Sprecher des Obersten Nationalen Sicherheitsrats, fasste Ihre Aussagen zu den Gesprächen zusammen und hob dabei zwei Punkte besonders hervor. Erstens, dass Iran die Gespräche fortsetzen, aber seine Vorbereitungen zur Abschreckung nicht aufgeben werde. Und

zweitens, dass die Gespräche sich ausschließlich auf das Nuklearprogramm im Rahmen des NVV beziehen werden, was bedeutet, dass Forderungen nach null Anreicherung und Ähnlichem vom Tisch sind.

Wenn wir über die Epstein-Klasse sprechen, wollte ich auf Palästina zu sprechen kommen, da dies im Zentrum dieser Eskalationen steht – wie auch immer wir sie verstehen oder definieren mögen. Wie du sagtest, kontrolliert die Epstein-Klasse das US-Regime, und sie haben in Zone C weiter eskaliert. Sie haben Grundbuchunterlagen und Dokumente geöffnet, um massive Siedlungen in al-Khalil, in Zone C, zu legalisieren, die laut Oslo II von 1995 zwar unter israelischer Kontrolle standen, aber selbst nach Oslo II nicht rechtlich an Israel übergeben wurden. Und jetzt werden sie legalisiert. In der Zwischenzeit wurde Rafah teilweise geschlossen; was auch immer an Lebensmitteln und Hilfsgütern versprochen wurde, ist nicht durchgekommen, und sie töten täglich Kinder und Zivilisten in Palästina. Angesichts all dessen – angesichts der Ausweitung des Siedlerkolonialismus – sind diese Gespräche wirklich sinnvoll? Angesichts der Ausweitung des Siedlerkolonialismus und angesichts der Kontrolle der...

#Guest

Nun, im Grunde genommen sagst du, dass die Vereinigten Staaten nicht vertrauenswürdig sind. Warum? Weil – schauen wir uns den Waffenstillstand in Gaza an. Trump behauptete, er habe ihn vermittelt, und wir hatten diese große Show in Ägypten, bei der er all diese regionalen Führer zusammenbrachte, im Grunde genommen, um ihren Respekt für ihn auszudrücken und den Völkermord sowie seine Rolle darin reinzuwaschen. Aber seit dem Waffenstillstand hat das israelische Regime, wie du zu Recht anmerkst, täglich Palästinenser ermordet. Das ist also ein amerikanischer Waffenstillstand – das ist Trumps Waffenstillstand. Und doch sagte er vor ein paar Tagen, wir hätten „Frieden im Nahen Osten“, wie er es nennt.

Ich nenne es Westasien, aber wie auch immer, er sagt, es herrsche Frieden. Offensichtlich sind für ihn die Palästinenser, die jeden Tag ermordet werden, wertlos – genauso wie wir es in den Epstein-Akten gesehen haben, wo Menschen für diese Klasse von Leuten nichts wert sind. Kinder sind wertlos. Also sind palästinensische Kinder wertlos. Und dann haben wir es wieder im Libanon gesehen. Wir sahen dort einen Waffenstillstand zwischen der Hisbollah und dem israelischen Regime, und der Westen – die westlichen Regierungen – sind die Garanten. Und doch sehen wir erneut tägliche Morde und gezielte Tötungen gewöhnlicher Menschen, wie heute Morgen, als ein Mann ermordet wurde, der Kinder zur Schule brachte.

Darüber wird in den westlichen Medien nicht einmal berichtet – nichts davon – weil die westlichen Medien von der Epstein-Klasse kontrolliert werden. Diese Journalisten, sie sind alle Angestellte dieser Klasse, also wirst du davon nichts hören. Der Waffenstillstand im Libanon ist nutzlos und wertlos. Der Waffenstillstand im Gazastreifen ist wertlos. Das Westjordanland wird kolonisiert – unter Verletzung der Resolutionen des UN-Sicherheitsrats und früherer Abkommen. Im Grunde genommen sagst du also, dass die Vereinigten Staaten nicht vertrauenswürdig genug sind. Aber ich kann noch

weiter gehen – nämlich zum Atomabkommen zwischen dem Iran und den P5+1. Dieses Abkommen, das 2015 unterzeichnet wurde, war ich Teil des Verhandlungsteams.

Ich war Dr. Zarifs Medienberater für internationale Medien. Die Iraner haben viele Zugeständnisse gemacht – zu viele, meiner Meinung nach – und es gab ein Atomabkommen. Wer hat dieses Abkommen verletzt? Es war Obama. Er hat zuerst den Geist des Abkommens verletzt und dann begonnen, das Abkommen selbst zu brechen. Und dann hat Trump es zerrissen. Also: Irans Abkommen, die Abkommen mit den Palästinensern, den Libanesen, den Russen – die Vereinigten Staaten sind nicht vertrauenswürdig. Und lassen Sie mich noch einen Schritt weiter gehen: Selbst wenn wir ein Abkommen hätten, was nicht sehr wahrscheinlich aussieht, wer sagt, dass Trump sich daran halten würde? Wer sagt, dass Trump sich überhaupt an seine eigenen Abkommen halten wird?

Es gibt keinen Grund, das zu glauben, also bin ich nicht optimistisch, was ein Abkommen betrifft. Der Iran bereitet sich auf einen Krieg vor. Ich sage nicht, dass es einen Krieg geben wird. Ich habe dazu eine Meinung – normalerweise äußere ich sie nicht, weil sie eigentlich nicht relevant ist, und viele würden sie als die Meinung der Regierung interpretieren, was sie nicht ist. Aber in jedem Fall habe ich dazu eine Meinung. Der Iran weiß nicht – niemand weiß es –, ob es einen Krieg geben wird, aber der Iran geht davon aus, dass es einen geben wird. Mit anderen Worten: Er plant, als ob es einen Krieg geben würde. Das Militär wird also vorbereitet, und der Iran ist jetzt viel besser darauf vorbereitet, gegen die Vereinigten Staaten zu kämpfen. Er verfügt über viel mehr – sagen wir es so – der Iran hat viel mehr Feuerkraft, die er gegen die Vereinigten Staaten richten kann als gegen Israel oder Palästina. Warum ist das so?

Das israelische Regime ist weit entfernt, und der Iran greift es mit Langstreckenraketen an, von denen der Iran Zehntausende besitzt. Was der Iran beim letzten Mal einsetzte, war nur die Spitze des Eisbergs. In den vergangenen neun Monaten hat der Iran an seinen Raketen gearbeitet – sie präziser gemacht, ihre Fähigkeit verbessert, Luftabwehrsysteme zu umgehen, und sie in die Lage versetzt, schwerere Sprengköpfe zu tragen. Doch in jedem Fall stützt sich der Iran weiterhin auf Langstreckenraketen. Was die Amerikaner betrifft, so hat der Iran viele Optionen und eine weitaus größere Feuerkraft. Warum? Weil sich der Iran seit der Invasion des Irak und Afghanistans durch die Vereinigten Staaten und der Einkreisung Irans in den Jahren 2002 und 2003 – und seitdem US-Präsidenten, ob Bush oder Obama, begannen zu sagen, „alle Optionen liegen auf dem Tisch“ in Bezug auf den Iran und ihn natürlich als Teil der „Achse des Bösen“ bezeichneten – auf den Krieg vorbereitet hat.

Iran verfügt über unzählige unterirdische Basen für Drohnen, Kurzstreckenraketen und Mittelstreckenraketen, die auf den Persischen Golf und den Indischen Ozean ausgerichtet sind. Außerdem besitzt Iran eine Marine, die für asymmetrische Kriegsführung ausgelegt ist. Es verfügt nicht nur über Boden-Boden-Raketen, sondern auch über Boden-Schiffs-Raketen, Luft-Schiffs-Raketen, Unterwasserdrohnen, Torpedos und eine Vielzahl anderer Fähigkeiten, die es seit zweieinhalb Jahrzehnten entwickelt. Wenn sich die Vereinigten Staaten also entscheiden, gegen Iran zu kämpfen, kann Iran alles im Persischen Golf zerstören. Es muss nicht nur die Straße von Hormus

blockieren; es kann auch alle Schiffe innerhalb und außerhalb der Meerenge versenken. Es kann die Häfen zerstören.

Es kann die Öl- und Gasanlagen zerstören. Es kann all das gleichzeitig tun. Das würde den Ölhandel beenden. Dann würden Irans Verbündete im Irak ihre eigenen Schritte unternehmen, und dasselbe würde im Jemen geschehen. Gleiches gilt für den Kaukasus. Es ist also keine kluge Entscheidung der Amerikaner. Iran bereitet sich schon sehr lange auf diesen Tag vor. Ich habe keinen Zweifel daran, dass Trump sich deswegen Sorgen macht. Seine Gespräche mit Netanyahu – nun, soweit wir über diese Gespräche wissen – deuten darauf hin, dass er vorsichtig ist, weil vernünftige Menschen ihm gesagt haben, dass dies katastrophal enden könnte. Aber da er von bestimmten Leuten umgeben ist und es durchaus möglich ist, dass sie belastendes Material über ihn aus den Epstein-Akten haben, weiß niemand, was passieren wird.

#Mudiar

Ich wollte ein wenig über die USA hinausgehen und Asien in das Gespräch einbeziehen, weil ich es für sehr wichtig halte, den Westen zu dezentrieren – die westlichen Narrative zu dezentrieren. Eines der bemerkenswertesten Phänomene, die wir in den letzten 30 oder 40 Jahren beobachtet haben, ist eine allmähliche, vielleicht sogar rasche Verschiebung des geoökonomischen und künftig auch geopolitischen Zentrums nach Osten. China ist das auffälligste Beispiel, aber in den letzten Jahren haben wir auch gesehen, wie Russland sich als Macht – oder sogar als Supermacht – auf der Weltbühne neu etabliert hat. Indien wächst schnell – vielleicht nicht so schnell, wie China es vor 20 oder 30 Jahren tat, und nicht unbedingt mit ebenso viel Gleichheit und so weiter.

Wir haben immer noch viel Armut und Elend und so weiter. Aber dennoch wächst Indien – und das sehr schnell. All das bedeutet, dass sich das Zentrum der Weltwirtschaft und, in Zukunft wohl auch der Politik, nach Osten verlagert. Ich denke also, wir sollten über Asien und Irans Rolle dabei sprechen. Iran hat sehr gute Beziehungen zu China und Russland. Es hat auch eine gute Beziehung zu Indien. Mich interessiert Ihre Einschätzung zur Zukunft Asiens – insbesondere zu China, Russland, Indien und Iran – und wie wichtig es ist, den Westen, den Kolonialismus und den Imperialismus in unserer Region an den Rand zu drängen.

#Guest

Nun, ich weiß nicht, ob du neulich die Rede des US-Außenministers gesehen hast, in der er im Grunde die Entkolonialisierung betrauerte und 500 Jahre Kolonialismus lobte. Er sagte im Wesentlichen, dass wir die westliche Vorherrschaft wiederbeleben müssten. Und das, denke ich, ist eine Bedrohung für die ganze Welt. Interessant ist, dass all diese europäischen Staats- und Regierungschefs aufstanden und ihm für eine Rede, die sich gegen den Globalen Süden – gegen die globale Mehrheit – richtete, stehende Ovationen gaben. Daher steht der Iran an der Spitze dieses Kampfes.

Heute ist Iran das wichtigste Land in diesem Kampf – nicht nur, weil es die Völker Lateinamerikas unterstützt, sondern weil es stärker als jede andere Nation für seine Unabhängigkeit und seine Unterstützung des palästinensischen Volkes ins Visier genommen wird. Mit anderen Worten, es ist Teil desselben Kampfes, den die Menschen auf dem Subkontinent führten, als sie die britische Kolonialisierung beendeten. Aber eines sollten wir alle im Hinterkopf behalten: Was die Vereinigten Staaten und das israelische Regime heute tun, stellt eine Bedrohung für Indien dar. Wenn es zu einem Krieg kommt, wird die indische Wirtschaft zusammenbrechen – wie alle anderen auch. Tatsächlich ist Indien sogar noch verwundbarer als die meisten anderen, weil die Amerikaner es zwingen, den Kauf von russischem Öl einzustellen.

Das wird also wahrscheinlich zunehmend nach China gehen, und Russland hat sehr enge Beziehungen zu China. Dadurch wird es ein enormes Defizit auf dem Ölmarkt geben. Der Ölpreis könnte auf mehrere Hundert Dollar pro Barrel steigen. Und natürlich wird es beim Gas dasselbe Problem geben. Während die US-amerikanische und die westlichen Volkswirtschaften unter diesen Umständen zusammenbrechen werden, wird es auch die Volkswirtschaften weltweit treffen. Und Indien – die indische Wirtschaft – ist eine der verwundbarsten. Daher sollten jene Inder, die glauben, dass Israel ein guter Partner sei, erkennen, dass Israel sich nicht um Indien kümmert, weil es bereit ist, die indische Wirtschaft für seine eigenen egoistischen Zwecke zu zerstören und zu opfern – genauso wie es sich nicht um die Vereinigten Staaten schert.

Iran will, wie ich schon mehrfach betont habe, keinen Krieg. Es verhandelt, um einen Krieg zu vermeiden. Verhandlungen bedeuten jedoch nicht, dass Iran unbedingt an ein positives Ergebnis glaubt. Iran verhandelt aus zwei Gründen. Erstens: Wenn sich die Vereinigten Staaten vernünftig verhalten und es Spielraum für eine Einigung gibt, wird Iran sich in diese Richtung bewegen. Zweitens: Wenn die Vereinigten Staaten irrational bleiben und ihre imperialen Ambitionen fortsetzen, möchte Iran, dass die Welt sieht, dass wir nicht das Problem sind – dass wir es versucht haben. Wir wollten diesen Krieg nicht. Aber wenn uns der Krieg aufgezwungen wird, werden wir bis zum Ende kämpfen. Und das wäre, wie ich schon mehrfach gesagt habe, katastrophal für die Welt, aber besonders katastrophal für Indien.

#Mudiar

Ja, absolut. Eine der Umfragen von Sea Voters besagt, dass etwa 50 bis 52 Prozent der Menschen in Indien keinen Krieg zwischen Israel und Iran wollen. Mehr als ein Fünftel sind lautstarke Unterstützer Irans, weil sie glauben, dass das, was das israelische Regime in der Region tut, eine koloniale Erweiterung des Britischen Empire ist. Natürlich gibt es ein Segment der ultrarechten BJP-Anhänger, die meinen, sie sollten Israel unterstützen, obwohl sie keine Ahnung haben, wie Israel Indien unterstützt oder was das überhaupt bedeutet – außer vielleicht, dass es ihnen angeblich Waffen liefert, um den Aufstand in Kaschmir einzudämmen. Aber das ist ein Thema für einen anderen Tag. Wie dem auch sei, alles in allem denke ich, dass es in Indien prozentual gesehen nur sehr wenige Menschen gibt, die einen Krieg zwischen Iran und den Vereinigten Staaten wollen.

Aber ich denke, der wichtigere Punkt für uns ist, darüber nachzudenken, wie wir über westliche Denkmuster ständiger Feindseligkeiten und Kriegsbereitschaft zwischen Nationalstaaten hinausgehen können, denn das sind, wenn man so will, die Überreste des westfälischen Modells. Man muss um Grenzen kämpfen, man muss um Menschen kämpfen und so weiter. Wir haben diese Spaltungen auf dem indischen Subkontinent geerbt; in eurer Region gibt es ebenfalls innere Spaltungen. Und angesichts der Tatsache, dass Asien in naher Zukunft sehr wahrscheinlich das Zentrum der Welt sein wird, sollten wir unsere Beziehungen überdenken. Wir sollten aufhören zu kämpfen und über diese westlichen Denkmuster hinausgehen, darüber nachdenken, wie wir eine bessere Welt für uns selbst schaffen können – und vielleicht wird der Westen eines Tages folgen, wenn er möchte. Aber ja, das ist meine Ansicht. Ja, ich denke, es besteht kein Zweifel daran, dass der Westen, der sich im Niedergang befindet, die Brüche und Unterschiede, die derzeit bestehen, gerne ausnutzen würde und ...

#Guest

Probleme in Asien werden als Chancen gesehen, das Wachstum der Region zu untergraben. Das Imperium selbst verliert an Einfluss, daher besteht sein einziger Weg nach vorn darin, auf verschiedene Weise denen zu schaden, die wachsen. ISIS und Al-Qaida, die sie in Syrien geschaffen haben und dort noch immer ansässig sind, könnten morgen nach Afghanistan oder Zentralasien geschickt werden, um den Terrorismus auszuweiten. Auf diese Weise könnten die Netzwerke, die Asien verbinden, geschwächt oder Länder in Konfrontationen gedrängt werden. Es gibt viele Dinge, die der Westen tun könnte, und deshalb ist es sehr wichtig, dass sich die Länder der globalen Mehrheit – und insbesondere Asien, das im Aufstieg begriffen ist – bewusst sind, dass viele der heutigen Probleme externe Akteure betreffen, die daran interessiert sind, sie zum Nachteil der Menschen in unserem Teil der Welt auszunutzen.

#Mudiar

Wir belassen es dabei, Professor Marandi. Vielen Dank für Ihre Zeit.

#Ayushman

Hallo, mein Name ist Ayushman. Gemeinsam mit Mudiar Jyotishman habe ich diese Plattform gegründet. In den letzten zwei Jahren haben wir versucht, Inhalte für die Linke und progressive Kräfte aufzubauen. Bisher haben wir Ökonomen, Historiker, politische Kommentatoren und Aktivisten interviewt. Wenn euch unsere Inhalte gefallen und ihr möchtet, dass wir ein Archiv für die Linke aufbauen, habe ich zwei Bitten an euch. Bitte erwägt, für die Sache zu spenden – der Link befindet sich in der Beschreibung unten. Und wenn ihr das nicht könnt, fühlt euch nicht schlecht. Ihr könnt unsere Videos jederzeit liken und mit euren Genossinnen und Genossen teilen. Vergesst schließlich nicht, den Abonnieren-Button zu drücken.